

JAN WELLEM

Alde Düsseldorf Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

www.aldeduesselder.de



Radschlägerturnier ...

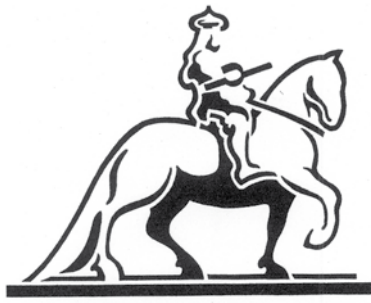


Lassen Sie sich von der besten Bank beraten!

Bank	Gesamtnote
1. Stadtparkasse Düsseldorf	1,9
2. Volksbank Düsseldorf Neuss eG	2,1
3. Deutsche Bank AG	2,2
4. UniCredit Bank AG (HVP)	2,3
5. Commerzbank AG	2,5
...	

 **Stadtparkasse
Düsseldorf**

www.sskduesseldorf.de



JAN WELLEM

Zeitschrift für Kultur und Tradition der

Alde Düsseldorfer

Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

www.aldeduesseldorfer.de

88. Jahrgang Heft Nr. 2 Mai bis Juli 2013

Leeve Alde! Leeve Läser!

Im Geleitwort der letzten Ausgabe des „Jan Wellem“ stellte unser ehemaliger Schriftführer Bernd Heggen zutreffend fest, dass Vertrauen und Zuversicht Garanten für Kontinuität in der Vereinsführung und für den Fortbestand unserer Bürgergesellschaft seien. Dieses Vertrauen haben die Alde einem neuen Vorstand durch eine überwältigende Zustimmung auf der Jahresversammlung am 28.03.2013 geschenkt. Dieser in der Düsseldorfer Vereinsszene wohl einmalige Generationenschnitt erfolgte in Ruhe und mit Besonnenheit. Die Alde Düsseldorfer können hierauf stolz sein.

Mein Vorstandsteam mit Vizebaas Norbert Knöbel, Schriftführer Dr. Peter Henkel, Schatzmeister Dirk Ifland, Kurator für Baukultur, Stadtbildpflege und Denkmäler

Dipl.-Ing. Ulrich Kirchner, Kurator für Mitgliederpflege, Kontakte und Kommunikation Gerhard Theisen, sowie der erweiterte Vorstand mit Volker Engels, Heribert Wolf, Sebastian Fürst und Ehrenmitglied Heinrich Spohr danken allen sehr für das Vertrauen und die zugesagte Unterstützung.

Wir möchten neue Ideen einbringen, Traditionen pflegen und unsere Gesellschaft für Jüngere attraktiver machen. Schließlich hat sich auch der Vorstand um 25 Jahre verjüngt!

Wir wollen auch weiterhin die angesehene Bürgergesellschaft im Dienste des Wohls unserer Landeshauptstadt Düsseldorf und ihrer Bürger sein.

Ich danke an dieser Stelle ausdrücklich Bernd Heggen, Gerhard Theisen und Hein-

rich Spohr, die viele Gespräche für die nun gefundene Zusammensetzung des Vorstands führten und die Wegbegleiter für das neue Team waren.

Jeder Alde kann mithelfen, jeder Hinweis ist willkommen. Wir freuen uns auf einen regen Austausch und neue Ideen.

Üere Baas Rolf Lenz



Inhalt

Leitartikel	3	Rückkehr der Krone	5	Jahresplakette	21
Inhaltsverzeichnis		Wasser kommt aus dem Hahn...	8	Worte des ehemaligen Baas	22
Stadteschehen:		Meine Geburtsstadt...	10	Unsere Veranstaltungen	24
100 Jahre Düsseldorfer		Rückschau Januar	12	Buchbesprechung	26
historischer Schulgarten	4	Rückschau Februar	12	In Sachen Jan Wellem	26
...		Rückschau März	14	Mundart	28
... im Nordpark? Nein, natürlich nicht.		Rückschau April	15	Grüße sandten, Geburtstage, Impressum	30
Nur, wenn Blumen schon das Rad schlagen, dann ist das schon mal ein Foto wert. Die „Rad schlagenden“ Blumen wurden im Nordpark von Bernd Heggen fotografiert. Das Stadtparkassen-Radschlägerturnier 2013 findet am 7. Juli auf dem unteren Rheinwerft statt!		Rückschau Mai	16		
		Historische Plaketten	20		





725 Jahre Düsseldorf und 100 Jahre Düsseldorfer historischer Schulgarten

Ein nächtlicher Rundgang mit Kunst und Musik

Im diesem Jahr feiert die Stadt Düsseldorf ihr 725-jähriges und der historische Düsseldorf Schulgarten sein 100-jähriges Bestehen. Dieser historische Düsseldorfer Schulgarten gehört zu den ältesten Schulgärten Deutschlands, ist aber vielen Düsseldorfern nicht bekannt. Daher soll den Bürgern Anfang Oktober dieser Park durch eine Illumination mit Kunst und Musik nahegebracht werden. Diese Veranstaltung wird Bestandteil der Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum sein und in Zusammenarbeit von Stadt Düsseldorf und dem Förderverein Historischer Schulgarten e.V. organisiert!

Aktuell ist geplant, dass durch die nächtliche Beleuchtung des alten Baumbestandes die Natur als Kunstwerk präsentiert wird. Zusätzlich sollen an verschiedenen Stellen Kunst- und Musikinstallationen aufgebaut werden. Der Rundgang beginnt am Eingang des historischen Schulgartens am Räuscherweg (1) und führt zuerst durch den Steinmeiergarten (2), dem eher Naturbelassenen Teil des Gartens bis zum einem Teich (3). In diesem Bereich würden sich die Kunstinstallationen dem Thema unberührte Natur widmen. Der weitere Weg vorbei an den Gewächshäusern (4) könnte



sich mit dem Wandel und dem Verfall beschäftigen.

Der Rundgang wird dann den Räuscherweg überqueren und durch den mehr kultivierten Schulgartenteil (5) gehen. In dem Lehrpavillon (6) und den Gewächshäusern (7) würde sich die hier vorhandene Ordnung in Kunst und Musik widerspiegeln.

Die Kunstinstallationen sollten Kombinationen aus Licht, Geräuschen und weiteren Effekten wie Dampf bzw. Gerüchen enthalten. Die Pavillons mit Musikvorführungen würden sich thematisch anpassen.

Die Aktion ist an den Abenden vom 3.–5. Oktober 2013 geplant. Die Organisation liegt in den Händen von Frau Helma Wassenhoven, die für die Stadt die Feierlichkeiten zum Stadtjubiläum koordiniert, und Herrn Prof. Dr. Stephan Martin, der vom Vorstand des Förderverein historischer Schulgarten e.V. beauftragt wurde.

Prof. Dr. Stephan Martin
Chefarzt für Diabetologie und Direktor
des Westdeutschen Diabetes- und
Gesundheitszentrum (WDGZ)

Vogel & am Brunnen

Versicherungsmanagement

Tradition. Unabhängigkeit. Vertrauen.



Versicherungsschutz
mit klarem Profil

amBrunner.de



SSS SIEDLE
Kundendienst



Josef Arnold GmbH

Stiftsplatz 9a · 40213 Düsseldorf · Tel. 0211/329726 · Fax 0211/132218
E-Mail: info@elektrotechnik-arnold.de · www.elektrotechnik-arnold.de

Rückkehr der Krone des Kurfürsten Jan Wellem zur 725 Jahrfeier der Stadtrechte Düsseldorfs

DIE LETZTE MEDICI – Anna Maria Luisa de' Medici eine Düsseldorferin von Dr. Paul Breuer

Johann Wilhelm II von der Pfalz, „Jan Wellem“ genannt, wurde am 19. April 1658 in Düsseldorf geboren und ist daselbst am 8. Juni 1716 gestorben. Er entstammte der jüngeren Neuburger Linie der Wittelsbacher und war seit 1679 als Johann Wilhelm II. Herzog zu Jülich und Berg und ab 1690 auch Erz-Schatzmeister des Heiligen Römischen Reiches, Pfalzgraf-Kurfürst von der Pfalz und Pfalzgraf-Herzog zu Neuburg. Jan Wellem heiratete nach dem Tod (1689) seiner ersten Frau Maria Anna Josepha, der Herzogin von Jülich-Berg, Anna Maria Luisa de' Medici (mit dem Titel „Königliche Hoheit“, von Kaiser Leopold I. verliehen) am 21. April 1691.

Anna Maria Luisa lebte bis zum Tod von Kurfürst Johann Wilhelm im Jahr 1716 in Düsseldorf.

Am 10. September 1717 kehrte Anna Maria Luisa nach Florenz zurück, wo sie

1743 starb. Die zu ihrer Zeit in Düsseldorf mit Jan Wellem entwickelte Förderung der Künste machte die Residenzstadt Düsseldorf damals zu einer der europäischen Kunstmetropolen. Fast alle Kunstschatze aus dieser Zeit nahm Anna Maria aus Düsseldorf wieder nach Florenz mit. Nur der Bau der Gemäldegalerie Düsseldorf, einer der „frühesten, selbstständigen Museumsbauten Europas“, erinnert an jene Zeit. Der Kern der Gemäldesammlung befindet sich heute in der Alten Pinakothek in München. Das zu Lebzeiten Jan Wellems (1711) geschaffene mächtige Reiterstandbild vor dem Düsseldorfer Rathaus gilt als eines der bedeutendsten Reiterstandbilder des Barock.

Jan Wellem – prachtliebender Barockfürst, Politiker, Landesvater, Kunstsammler und Musikliebhaber – hat der Residenzstadt Düsseldorf wie kaum ein anderer Herrscher seinen Stempel aufgedrückt.

Düsseldorfs zahlreiche Ikonen

Haben Köln als bedeutende Ikone den Dom oder Berlin das Brandenburger Tor, so hat Düsseldorf zahlreiche kleine Ikonen, die ihren Reiz ausmachen: die Königsallee, auf der 16 Millionen Menschen aus 100 km Entfernung promenieren, um sich auf 1000 Metern feinste Schaufenster mit allen großen Marken dieser Welt anzuschauen und um selbst gesehen zu werden. – das ist weltweit einmalig!

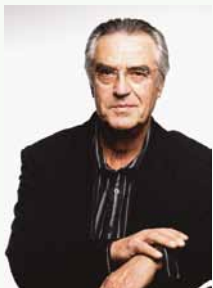
Eine weitere Ikone, die weit über die Grenzen bekannt ist, ist die Düsseldorfer Kunstakademie mit den vielen, inzwischen weltbekannten Künstlern, wie Beuys, Uecker, Lüpertz u.v.a.

Auch Heinrich Heine als bedeutenden deutschen Dichter, begraben in Paris oder die Komponisten Clara und Robert Schumann, Felix Mendelssohn Bartholdy u.a. oder das Benrather Schloss, eines der



Während der Exhumierung von Anna Maria Luisa de' Medici im Oktober 2012 setzten die Wissenschaftler modernste Methoden ein. Ein 3D-Scan ermöglichte eine detailgetreue Dokumentation der Grablege ohne in diese einzugreifen.

Foto 2012 Wilfried Rosendahl, rem



Vita

Dr. Paul Breuer

Geboren 1941 in Wien.

Studium, Abschlüsse zum M.B.A., Promotion.

Arbeitete als Bankkaufmann.

Buchautor

schönsten Barockschlösser Deutschlands – sind Düsseldorfs weltbekannte kleine Ikonen.

Mit de' MEDICI – einem Begriff, der auch international als ein Synonym für Kunst an sich gilt und an das europäische Mekka der Kunst, an die Stadt Florenz erinnert, mit diesem „Begriff“ ist der Name Anna Maria Luisas, des mit ihr zu Ende gegangenen Geschlechts de' Medici verbunden. Aber wer identifiziert de' Medici schon mit Düsseldorf? Anna Maria Luisa wird in Düsseldorf „nur“ als Gemahlin des Kurfürsten Jan Wellem herausgestellt. Die Verbindung zur Bedeutung des Hauses de' Medici unterbleibt fast völlig.



Die Kronen: Der Kurhut Jan Wellems in der Originalrekonstruktion Goldschmied Georg Hornemann Düsseldorf/textile Ausstattung rem, Mannheim. Christian Steinmetz, keyeffect.int

Außer eines „Gründonnerstag-Bechers“ und eines Gemäldes befinden sich keine wesentlichen Kunstgegenstände des kinderlos gebliebenen und kunstverliebten kurfürstlichen Paares in Düsseldorf. Selbst die Krone / der Kurhut des Kurfürsten Jan Wellem ist bis heute in Düsseldorf nicht „auffindbar“.

Kunstpreis – die Nadel der Medici

Die Verleihung des Kunstpreises der Wirtschaft, der jährlich vergeben wird vom Anna Maria Luisa de' Medici e.V. Düsseldorf, erfährt jedes Jahr eine große mediale Aufmerksamkeit weit über die Grenzen Düsseldorfs hinaus, aber nur wenig in Düsseldorf. Preisträger des Kunstpreises im Oktober 2012 waren u. a. die Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim.

Exhumierung der Anna Maria Luisa de' Medici

Ausstellung der de' Medici in Mannheim
Anlässlich des 270. Todestages von Anna Maria Luisa de' Medici findet eine Sonderausstellung „Die Medici – Menschen, Macht und Leidenschaft“ in Mannheim statt. Dort werden auch die Ergebnisse der Exhumierung von Anna Maria Luisa de' Medici im Oktober 2012 in der Ausstellung der Reiss-Engelhorn Museen Mannheim bis zum 28. Juli 2013 gezeigt.

Ein interdisziplinäres Team aller zuständigen Denkmalbehörden, der medizinischen Fakultät der Universität Florenz und des German-Mummy-Project der Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim führte die Untersuchungen der sterblichen Überreste der letzten großen Vertreterin der Dynastie der Medici, Anna Maria Luisa de' Medici (1667–1743), durch.

Durch ihre Heirat mit Johann Wilhelm im Jahre 1691 wurde sie Kurfürstin von der Pfalz und damit zum wichtigen Bindeglied zwischen Deutschland und Italien. Sie hinterläßt Spuren sowohl in der Toskana, wie

auch in der Kurpfalz, in deren Herzen der Ausstellungsort Mannheim liegt.

Anna Maria Luisas Heirat mit dem Kurfürsten Jan Wellem haben auch bleibende Spuren in Düsseldorf und Umgebung hinterlassen, wie die Reste des Düsseldorfer Schlosses, das heutige Düsseldorfer Rathaus, das alte Schloss Benrath sowie das Jagdschloss Bensberg beweisen.

Mit dem Tod von Anna Maria Luisa de' Medici ging eine Dynastie zu Ende, die mehr als 300 Jahre die Geschichte Europas prägte, an der auch Düsseldorf beteiligt war!



Ausstellungsvitrine: Gewand der Anna Maria, Gemälde Anna Maria und Jan Wellem, Kurhut und Schädel in Vitrine. Christian Steinmetz, keyeffect.int

Düsseldorf bei Exhumierung der Medici dabei

Christian Steinmetz, Beiratsmitglied des Vereins des „Anna Maria Luisa de' Medici e.V.“ in Düsseldorf, war als einziger bei der Exhumierung im Herbst 2012 in Florenz zugegen.

arte TV und das ZDF haben die Exhumierung der Anna Maria Luisa de' Medici aufgezeichnet und bereits mehrmals ausgestrahlt. National Geographic hat Fotos der Exhumierung in der März-Ausgabe 2013 veröffentlicht.

Die sensationellen Fotos von den sterblichen Überresten der Kurfürstin Anna Maria Luisa mit den Grabbeilagen förderten für Düsseldorf eine nicht nur wissenschaftlich bedeutende Erkenntnis zutage, sondern

Die Krone des Kurfürsten Johann Wilhelm,

mit der sich seine Gemahlin beisetzen ließ. Ein Zustandsprotokoll aus dem Jahre 1888 zeigt ihr Skelett mit einem dunklen Samtstoff bekleidet. Zur Grabausstattung zählten u. a. eine vergoldete Krone, ein silbernes Kreuz sowie eine Goldmedaille mit einer Darstellung der Kurfürstin.

Ziel der erneuten Exhumierung war, den Zustand der Gebeine im Sarkophag von

Anna Maria Luisa nach einer verheerenden Hochwasser-Katastrophe 1966 in Florenz nachhaltig zu dokumentieren und nach neuesten wissenschaftlichen Methoden zu untersuchen.

Da Totenruhe der Kurfürstin Medici nicht gestört werden durfte, beließ man alles im Sarkophag unverändert. Die Krone Jan Wellems (der Kurhut) durfte von ihrem skelettierten Schädel nicht entfernt werden, was auch wissenschaftlich nicht zu rechtfertigen gewesen wäre.

So fertigte Christian Steinmetz 3D-Aufnahmen dieser Krone an und brachte die Aufnahmen mit nach Düsseldorf, um zusammen mit der 3D-Scannung der Reiss-Engelhorn Museen Mannheim eine originalgetreue Nachbildung der Krone zu ermöglichen.

Der international renommierte Goldschmied Georg Hornemann in Düsseldorf, der auch die „Nadel der Medici“ entworfen und angefertigt hat, hat die Krone Jan Wellems originalgetreu nachgebaut. Diese originalgetreue Nachbildung wird, solange die Medici-Ausstellung in Mannheim dauert, einen Höhepunkt der Ausstellung darstellen.

Dann wird sie in Düsseldorf ihre neue Heimat finden und die Stadt Düsseldorf



erhält damit eine weitere internationale Ikone und zusätzliche touristische Attraktion, mit der sich auch die weltweite Kunstgemeinde der Kunststadt identifizieren kann.

Die originalgetreue Nachbildung des Kurhutes ist durch die großzügige Spende des neuen Düsseldorfer Hotels „de' Medici“, das seine Pforten 2014 eröffnen wird, zustande gekommen.

Düsseldorf und de' Medici Florenz sind wieder zusammen gekommen...



- **Bedachungen**
- **Klempnerarbeiten**
- **Schieferarbeiten**
- **Fassadenarbeiten**
- **Eigene Gerüstaufstellung**
- **Kranverleih**

H. & E. Stockbrink GmbH Bedachungen

Holtweg 48
41379 Brüggen-Bracht

Telefon: (02157) 70 03
Privat: (02157) 90178
Funktelefon: (0172) 7361314
Telefax: (02157) 7004
E-Mail: info@stockbrink.de
eckhard.stockbrink@stockbrink.de





Wasser kommt aus dem Hahn ... Oder aus dem Hydranten.

In unserem Stadtbild sind sie weitestgehend unter die Erde verbannt: Hydranten. Als Unterflurhydranten bilden sie in der Stadt das Rückrad der Löschwasserversorgung. Aus ihnen wird im Notfall das Löschwasser aus der öffentlichen Leitung entnommen. Als Zugriffsstellen auf das öffentliche Wassernetz gehen ihre Einsatz-

möglichkeiten weit darüber hinaus. Die Straßenreinigung nutzt sie ebenso wie Baustellen. Auch ist so gut wie kein privates Straßen- oder Volksfest denkbar, ohne dass dort nicht irgendwo ein Hydrant in Funktion ist. Das Bild eines ungehemmt eine Wasserfontäne ausstoßenden Hydranten im Sommer gehört darüber hinaus sicherlich zu

einem typischen USA-Bild, das viele von uns im Kopf haben.

Doch sie sind nur noch seltener in den Straßen und auf den Plätzen Düsseldorfs zu finden. Dabei gehörten die sogenannten Überflurhydranten lange Zeit zum Stadtbild wie Poller oder Verkehrsschilder. Im Zuge der Industrialisierung und dem rasanten Wachstum der Stadt wurde auch das Wasserleitungsnetz der Stadt angelegt. Es löste damit die vielen Brunnen ab, die grundwassergespeist die Wasserversorgung der Häuser bis dahin sichergestellt hatten. Bei den Bauarbeiten zum Andreasquartier zwischen Neubrückstraße, Ratinger Straße und Liefergasse konnte eine Vielzahl solcher Brunnen erst kürzlich freigelegt und archäologisch untersucht werden. Zunächst übernahmen die ersten Hydranten auch die Funktion von Brunnen. Die alten Pferdetränken, an denen früher die Fuhrmänner ihre müden Tiere ans Wasser führten, gehörten auch dazu. Von diesen vielen Tränken sind heute in Düsseldorf nur noch die beiden an der Wielandstraße Ecke Am Wehrhahn und am Staufenberg zu finden. Auch auf ehemaligen und aktuellen Marktplätzen stehen noch heute von der Hand bedienbare Pumpen, die die Marktleute wie in Gerresheim, spielende Kinder oder Touristen wie auf dem Burgplatz gerne nutzen.

Aber auch die eigentlichen Hydranten im engeren Sinne haben eine fortwährende Veränderung hinter sich. Sie änderten ihr Erscheinungsbild vom einfachen Überflurhydranten zum Überflurhydranten mit Fallmantel etc. Es ist der Verdienst des Düsseldorfer Künstlers Wolfgang Wilmhöfer auf das Verschwinden und die historische Bedeutung der Überflurhydranten zu erinnern. Seit 1996 befasst er sich intensiv mit Hydranten als Gegenstand der Kunst. Mit auf seine Initiative hin wurden über 20 historische Hydranten unter Schutz gestellt. Dass sie deshalb der Nachwelt erhalten bleiben, ist damit aber noch nicht garantiert. Unser aller Wachsamkeit ist hier dringend gefordert!

Dr. Peter Henkel



Foto:
Bernd
Heggen



Leser-Reaktionen

Auf den Modus der Vorbereitung und der Bekanntmachung der Neuorientierung und der Wahlen zum Vorstand haben wir ausschließlich zustimmende Reaktionen erhalten. Dafür danken wir sehr herzlich. Es hat sich gezeigt, dass Transparenz in der Sache und offener, freundschaftlicher Umgang miteinander richtige Wege unserer Bürgergesellschaft sind.

Im Folgenden dürfen wir einen Brief veröffentlichen, der in diesem Zusammenhang beispielhaft ist. Der Ehrenbürger der Landeshauptstadt Düsseldorf, Herr Udo van Meeteren, schrieb am 15.02.2013 an den ehemaligen Baas Heinrich Spohr. Gerne drucken wir (leicht gekürzt), diesen Brief.

Sehr geehrter, leeve Baas!

Heute habe ich mehrere Gründe Ihnen zu schreiben:

Als erstes danke ich Ihnen für ... die Einladung zur Jahresversammlung ... mit Anlagen. Alles habe ich mit Interesse gelesen.

Mit großem Bedauern, aber auch mit Verständnis habe ich zur Kenntnis genommen, dass Sie nach 25-jähriger Tätigkeit als Baas der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft zurückgetreten sind.

Diese, bestimmt von allen als traurig empfundene Tatsache, gibt mir aber als Alde Düsseldorfer Anlass, Ihnen für alles, was Sie in diesen vielen Jahren an Gutem für unsere Stadt bewirkt haben, sehr herzlich zu danken.

Umso mehr tut es mir leid, zu der Veranstaltung nicht kommen zu können.

„Last but not least“ wollte ich Ihnen und dem Vorstand der Alde Düsseldorfer ein großes Kompliment machen. Ich finde Ihren Vorschlag, wie Sie die Nachfolge und Neubesetzung des Vorstandes regeln wollen, mustergültig und fabelhaft. Daran könnten und sollten sich andere Vereine ein Beispiel nehmen.

Ihrer Jahresversammlung wünsche ich einen harmonischen und guten Verlauf und dem Verein eine weiterhin erfolgreiche Zukunft...

Ihr Udo van Meeteren

Zum Schlüssel
HAUSBRAUEREI SEIT 1850

SAG WAS WAHR IST

BRAUEREI
ZUM
SCHLÜSSEL

Original
Schlüssel

www.ZumSchluessel.de



Habelschwerdt – Kleinod in der Grafschaft Glatz

von Heribert Wolf

Während eines Gesprächs mit unserem langjährigen Baas, Heinrich Spohr, bat mich dieser, einen Bericht über meine Geburtsstadt Habelschwerdt an der Glatzer Neisse in Schlesien, heute zu Polen gehörend, zu schreiben.

Die Grafschaft Glatz

Wenn man von Görlitz an der Lausitzer Neisse aus der polnisch-tschechischen Grenze nach Südosten folgt, entlang des Riesengebirges mit seiner höchsten Erhebung der Schneekoppe (1605 m), so kommt man im Grenzverlauf zu einer Ausbuchtung, die weit ins tschechische hineinragt – das ist die Grafschaft Glatz. Wie im Mittelpunkt eines auf die Spitze gestellten Quadrats liegt dort die ehemalige Kreisstadt Habelschwerdt, meine Geburtsstadt.

Über Jahrhunderte gehörte die Grafschaft Glatz zu Böhmen und somit zum Hl.

Römischen Reich deutscher Kultur, bis Friedrich II., der Alte Fritz, es in den Schlesischen Kriegen 1742 eroberte.

Die Grafschaft Glatz, ein Hochland von ca. 300 bis 400 m Höhe, ist umgeben mit einem Kranz von Bergzügen, die bis zu einer Höhe von 1200 m ansteigen und somit eine für sich abgeschlossene Landschaft bilden. Der II. Weltkrieg zog an ihr vorbei, es gab kaum Zerstörungen, und sie wurde als „Luftschutzbunker Deutschlands“ bezeichnet.

Vertreibung der deutschen Bevölkerung

Nach Beendigung des II. Weltkrieges, als aufgrund der Potsdamer Konferenz die Grafschaft Glatz an Polen kam, wurden die ausnahmslos deutschen Bewohner vertrieben und Polen aus dem an die UdSSR gefallen Gebiete angesiedelt. Zu den Vertriebenen gehörte auch meine Familie und

musste sich ein neues Zuhause suchen und fand es letztendlich in Düsseldorf.

Bei meinem ersten Besuch in dieser Stadt, die ich nur aus den Erzählungen meiner Eltern kannte, fühlte ich mich sofort zu ihr hingezogen und zuhause.

Im Laufe der Jahre wurde mir immer mehr klar, dass beide Städte, Habelschwerdt und Düsseldorf, für mich 'Heimat' bedeuten.

Die Stadt Habelschwerdt

Die Stadt Habelschwerdt (7.000 Einwohner) liegt auf einem Hochland am Zusammenfluss zweier Flüssläufe: Neisse und Kressenbach. Mit ihrer Bebauung, den Türmen, Basteien, der noch fast ganz erhaltenen umlaufenden Stadtmauer, den roten Ziegeldächern und den braunen Holzgalerien wurde die Stadt als das „schlesische Rothenburg“ bezeichnet. Das Innere der Stadt macht auch heute noch das Mittelalter



Pfarrkirche St. Michael

Stadtanlage mit Ring, Rathaus und Stadtmauer

Stadtmauer mit Hausanbauten und achteckigem Rathhausturm
Fotos: Heribert Wolf



erlebbar: die schmalen, kopfsteingepflasterten Gassen, die historischen Häuser, die prächtigen Portale, die gewölbten Hausloggien, in denen Markt gehalten wurde, die interessanten Treppenhäuser mit ihren Wandmalereien, Säulen und Skulpturen. Die Stadt entstand nach Magdeburger Recht im 13. Jh. Die rechteckige Anordnung der Straßen entsprach diesem. Auf dem rechteckigen Markt, dem Ring, steht das Rathaus. Von Kriegen und Plünderungen blieb die Stadt trotz der Befestigungen nicht verschont, auch nicht von Bränden und Hochwassern. Infolge der mangelnden Pflege durch das kommunistische Polen kam die städtische Bausubstanz immer mehr herunter. Seit der Wende in Polen erwacht die Stadt aus ihrem Dornröschenschlaf. Infrastruktur und Gebäude werden in Ordnung gebracht, die Denkmäler restauriert, wobei sich auch die ehemaligen deutschen Bewohner mit einbringen. Die Stadt ist heute wieder ein Besuch wert.

Rundgang

Einen Rundgang durch diese liebenswerte Stadt beginnen wir am Rittertor in der Nähe des Bahnhofs. Der Turm wurde als Glockenturm – die Glocken hängen noch – für die danebenstehende ev. Kirche ge-

nutzt. Heute befindet sich in der ehemaligen Kirche das wohl einzige Zündholzmuseum Europas. Es zeigt die Entwicklung der „Feuers“, die in der Grafschaft Glatz bedeutende Zündholzindustrie, Feuerzeuge und Etiketten aus aller Welt. Und schon haben wir den „kleinen Markt“ mit seinem auf der Mitte des Platzes stehenden Pranger aus dem Jahre 1556 erreicht. Der Ritterstraße weiter folgend kommen wir zum Ring mit seinem Rathaus, welches 1883–1884 im Neo-Renaissance-Stil erbaut wurde und ein älteres ersetzt hat. Der hohe achteckige Turm grüßt weit ins Land. Die zum Fluss abfallende steile Straße führt uns zum wuchtigen Stadtbergturm aus dem 14. Jh. Der Schriftsteller und größte Sohn der Stadt, Hermann Stehr 1864–1940, machte den Turm und den darin lebenden Nachtwächter in einem seiner Bücher „Drei Nächte“ weithin bekannt. Sein Grab befindet sich auf dem gegenüberliegenden Floriansberg. Neben dem Turm steht die Vogtei, ebenfalls aus gleicher Zeit. Sie diente als Wohnturm und als ehemaligen Sitz des Landvogtes. Genießen wir noch ein wenig den Blick auf Fluss und Ufer, auf die Brücke mit dem Nepomukdenkmal, auf die Stadt mit ihren übereinander getürmten Häusern, bevor wir auf dem gleichen Weg wieder zum

Ring zurückkehren und auf der oberen Seite des Platzes das beeindruckende barocke Dreifaltigkeitsdenkmal bestaunen. Nun sind es nur noch ein paar Schritte zur Pfarrkirche St. Michael, einer Hallenkirche aus dem 13. Jh., Anfang des 20. Jh. um ein Schiff erweitert und mit einem barocken Turm versehen. Kunstgegenstände vom 13. Jh. bis heute schmücken das Innere.

Beim anschließenden Bummel durch die Gassen wird der Besucher noch manches Kleinod entdecken, bevor er am Ring in einem der Cafés oder einer Gaststätte eine kleine Pause einlegt.

Wer will, sollte auf die andere Seite der Glatzer Neisse, auf den Floriansberg steigen und vorbei am herrlich gelegenen Bergbad zur gleichnamigen Kapelle spazieren. Mit dem Ausblick auf die Stadt und ihre Umgebung wird er belohnt werden.

Viel gäbe es noch über die Stadt, die umliegenden langgestreckten Dörfer, die Schlösser und Kurorte zu berichten.

Da gibt es aber auch noch eine besondere Gemeinsamkeit zwischen Düsseldorf und Habelschwerdt: Die Wappen beider Städte tragen den doppelgeschwänzten Löwen in ihrem Schild – aber das ist eine andere Geschichte!



Rückschau Januar 2013

Gesellschaftskarneval am 31. Januar 2013

Einer alten Tradition und einem inneren Zwang der Karnevalitis folgend, fanden sich auch diesem Jahr viele Mitglieder der Alde am 31. Jan. im Schlüsselsaal zur fröhlichen Sitzung ein. Leider war der Saal nicht so gefüllt, aber die gefehlt haben, werden es sicherlich bereuen, wenn sie gewusst hätten, was auf sie zukommt. Allein schon die Schau der Kostüme: von Rotkäppchen und der Wolf bis zu Kung Fu Kämpfern, von Nordseefischern bis zum Weltraumastronauten, all' das war zu besichtigen.

Aber nun zum Programm.

Um die Sicherheit der Veranstaltung zu sichern, empfangen wir zu Beginn die Kinderbürgerwehr. Sie brachten ihr Kinderprinzenpaar mit und erfreuten uns mit ihren tänzerischen Darbietungen. Abgelöst wurden sie von einem weiteren Kinderprinzenpaar der Düsseldorfer Originale, Prinz Bennet I und seine Venetia Melissa. Von diesen werden wir sicherlich in der Zukunft noch viel hören. Eindrucksvoll und begeistert der Auftritt der Beiden.

Und noch ein Prinzenpaar: das Prinzenpaar der Landeshauptstadt mit Prinz Carsten I, Venetia Ursula und Gefolge. Prinz und Venetia outeten sich, dass sie früher beim Radschlägerturnier der Alde teilge-



nommen haben und es immerhin bis in den 2. bzw. den 3. Vorlauf geschafft haben. Das Wohlwollen der Alde war ihnen gewiss. Der Baas überreichte einen Scheck über 111,11 Euro für die Aktionen: Lichtblicke und die Armenküche Altstadt.

Und weiter lief das hochklassige Programm mit Ralph Marquis, der mit seinen

Liedern den Saal zum Mitsingen und zum Schunkeln brachte, dem „Hausmeister von nebenan“, Winfried Ketzer, mit seinen auf den Punkt gebrachten Bemerkungen zu Politik und Gewerkschaft und „das Fimmännchen“, Jürgen Hilger-Höltgen, mit seiner gesellschaftskritischen Reimrede. Das „Springkrautbalett“ des Kleingärtnervereins Förstersiedlung parodierte bekannte Lieder und Schlager (Der Blumenmann) auf völlig neue Art und Weise. Der Abend klang aus mit alten und neuen Karnevalsliedern von Heinz Hülshoff, dem „singenden Wirt“.

Wie schon oben erwähnt, wer nicht dabei gewesen ist hat was verpasst. Wir, die Glücklichen, bedanken uns bei Manfred Bodewein und Gerhard Theisen, die dieses außergewöhnliche Programm zusammengestellt haben und bei Hans Unger, der auf seine bekannte Art die Moderation übernommen hat. Für die anderen gibt es eine Chance: im nächsten Jahr ist wieder Karneval bei der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft.

Heribert Wolf

Rückschau Februar 2013

Trauerfeier des Hoppeditz

Zur Trauerfeier des Hoppeditz am diesjährigen Aschermittwoch (13. Febr.) im Schiffchen, traf sich eine Trauergesellschaft von ca. 40 Personen, die alle, dem Anlass entsprechend, mit angemessenem Outfit erschienen waren. „Pfarrer“ Hans Unger leitete die Beerdigungszeremonie.

Die mitgebrachten weißen Taschentücher konnten den Tränenfluss kaum bewältigen, jedoch gibt es Hoffnung: Hoppeditz-Erwachen am 11.11.2013.

Es trauerte und schrieb:
Gerhard Knabe

SAITTA.

GASTRONOMIE & GASTRONOMEHR

KEIN DOLCE VITA
OHNE GIUSEPPE SAITTA.

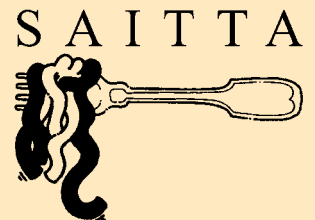


ERLEBEN SIE ITALIENISCHE GASTFREUNDSCHAFT BEI GIUSEPPE SAITTA.

SAITTA am Barbarossaplatz ist der erste Steh-Italiener am Platz und der älteste der Stadt. Folglich gibt es reichlich Gäste, die auf frische Pasta, guten Wein und italienische Köstlichkeiten stehen. Dank durchgehend warmer Küche und beständig guter Stimmung ist hier immer was los. Mit einem Satz: man fühlt sich nudelwohl.

SALUMERIA SAITTA

Barbarossaplatz 2, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-55 27 11



Seit 1990 verwöhnt die Küche der OSTERIA SAITTA ihre Gäste. Das Haus am Nussbaum, im dörflichen Niederkassel, haben schon viele Feinschmecker zu ihrem persönlichen Centro Gusto erklärt. Die Atmosphäre ist italophil. Freude am Genießen und kulinarische Tradition machen die Osteria zu einem einmaligen Erlebnis - jedes Mahl!

OSTERIA SAITTA

Alt Niederkassel 32, 40547 Düsseldorf, Tel. 0211-57 49 34



PIAZZA SAITTA - im neuen Ambiente der Piazza Saitta sind italophile Feinschmecker und Weinfans gut aufgehoben. Ein Ort für die italienischen Momente des Lebens, an dem sich jeder Gast rundum wohl fühlt. Ehrliche italienische Küche zu moderaten Preisen in gemütlicher, unkomplizierter Atmosphäre.

PIAZZA SAITTA

Barbarossaplatz 3, 40545 Düsseldorf, Tel. 0211-171 51 91

**PIAZZA
SAITTA**
RISTORANTE • BAR

SAITTA Gastronomie und Gastronomehr finden Sie in Düsseldorf-Oberkassel am Barbarossaplatz, in Düsseldorf-Niederkassel am Nussbaum und an Ihrem PC:

www.saitta.de



Rückschau März 2013

AD-Jahresversammlung 2012 am 28.03.2013

Es war eine besondere Jahresversammlung, zu der der Vorstand satzungsgemäß eingeladen hatte. Am 28.03.2013 trafen sich 68 Alde in der Brauerei „Zum Schlüssel“ in der Altstadt. Der Ehrenrad-schläger Gerhard Theisen eröffnete die Jahresversammlung pünktlich als amtierender Baas, da Heinrich Spohr im Januar 2013 zurückgetreten war. Zu Ehren der in 2012 verstorbenen Mitglieder Klaus Neumayer, Hajo Sökefeld und Dr. Fred Betzler hatten sich alle Anwesenden von ihren Plätzen erhoben. Der amtierende Baas, Gerhard Theisen dankte allen Vorstandsmitgliedern für den erbrachten freiwilligen und ehrenamtlichen Einsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr. Nach Vortrag diverser Berichte wurde dem Gesamtvorstand für die geleistete Arbeit in 2012 ohne Gegenstimme Entlastung erteilt. **Nach der Unterbrechung der Jahresversammlung**, die traditionsgemäß kulinarisch zur Einnahme der Ähzezupp genutzt wurde, ergriff Ehrenmitglied Heinrich Spohr das Wort und bedankte sich für die jahrelange Unterstützung. Er skizzierte kurz die wesentlichen Stationen seiner „Baas-Zeit“ und wies darauf hin, was die Alde Düsseldorf während seiner Amtszeit zum Wohle der Düs-

seldorfer Bürgerschaft erreichen konnten. Die Versammlung dankte ihm mit anhaltendem Applaus. **Nach der Wahl des Wahlleiters Friedrich Korfmacher** wurden die Regularien erklärt und die Wahlvorschläge für 2013 vorgestellt. **Satzungsgemäß wurden die Wahl des Baases und des Vizebaases in geheimer Wahl mit Stimmzetteln durchgeführt. In Ersatz- und Neuwahlen wurden von der Jahresversammlung der Alde Düsseldorf folgende Mitglieder gewählt:**

Baas: Rolf Lenz, **Vizebaas:** Norbert Knöbel, **Schriftführer:** Dr. Peter Henkel, **Schatzmeister:** Dirk Ifland, **Kurator für Baukultur:** Ulrich Kirchner, **Kurator für Kommunikation:** Gerhard Theisen

Alle Gewählten nahmen auf Befragen des Wahlleiters die Wahl an und dankten für das entgegengebrachte Vertrauen. Sodann übernahm der neue Baas Rolf Lenz die Leitung der Jahresversammlung und stellte die Mitglieder des erweiterten Vorstands vor: Heribert Wolf, Heinrich Spohr, Volker Engels, Sebastian Fürst.

Zusammen mit dem neuen Vizebaas Norbert Knöbel, der traditionell die „Nädelchen“ bereit hielt, konnte Baas Rolf Lenz nun langjährige Mitglieder der Alde

Düsseldorfer Bürgergesellschaft für ihre Treue ehren.

10-jährige Mitgliedschaft hatten: Karl-Heinz Dickgreber, Volker Engels, Götz Gabriel, Dr. Michael Hessel, Jörg Müller, Rolf Purpar, Peter Schmidt, Ehrenmitglied Dr. Edmund Spohr, Gernot Stens, Heinz-Wilhelm Stoffels, Friedel Zacher. **25-jährige Mitgliedschaft hatte:** Hans-Walter Götz. **40-jährige Mitgliedschaft hatte:** Hermann-Georg Oeldemann.

Allen „Geehrten“ wurde eine Urkunde und die silberne, goldene oder platine Treuenadel überreicht.

Abschließend trug der neue Vizebaas Norbert Knöbel die Aktivitäten und den Veranstaltungsplan 2013–2014 vor. **Der Baas dankte allen Anwesenden** für den harmonischen Verlauf der Jahresversammlung und für die Mithilfe bei der Abwicklung. Des Weiteren dankte er den ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern für ihre z.T. langjährigen Tätigkeiten im geschäftsführenden bzw. erweiterten Vorstand. Die Versammlung wurde um 21:55 Uhr geschlossen. Viele Alde saßen danach noch gemütlich bei guten Gesprächen zusammen. Rolf Lenz

Leeve Läser,

die Rufnummer unserer Geschäftsstelle und des Baases haben sich geändert. Sie erreichen die Alde Düsseldorf ab sofort unter den folgenden Rufnummern:

Telefon: 0211 / 32 20 46

Telefax: 0211 / 32 20 49

Zusätzlich erreichen Sie Baas Rolf Lenz unter baas@alde-duesseldorf.de und

Vizebaas Norbert Knöbel unter vizebaas@alde-duesseldorf.de

Auf vielfachen Wunsch arbeiten wir daran, dass sich alle Interessierten zukünftig über unsere Internetseite www.alde-duesseldorf.de zu unseren Veranstaltungen anmelden können. Bis diese Funktion abrufbar sein wird, können Sie sich aber schon heute per E-Mail unter veranstaltungen@alde-duesseldorf.de für jede Veranstaltung anmelden.

Um stets die aktuellsten Informationen zu erhalten, empfehlen wir Ihnen die Hinterlegung Ihrer E-Mail-Adresse für den Newsletter unserer Gesellschaft. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite. Der Vorstand



Rückschau April 2013

Monatsabend am 25.04.2013

Thema: „Sicherheitskonzept der Polizei in Düsseldorf“

Am 25.04.2013 begrüßte Rolf Lenz Alde und Gäste zum ersten Monatsabend mit neuem Baas. Er stellte kurz vor, welche Aktivitäten der neue Vorstand in den ersten vier Wochen schon unternommen hat. Insbesondere informierte er über die neuen Rufnummern und die Neuerungen bei der Anmeldung zu Veranstaltungen. Nach der Vorstellung der Vorstandskollegen konnte Baas Rolf Lenz die erste Neuaufnahme vornehmen. **Neuer „Alde“ ist Daniele Catalano, Firmenkundenberater bei der Volksbank Düsseldorf Neuss e.G. und auch vom Alter her jüngstes Mitglied unserer Gesellschaft.**

Aufgrund eines dienstlichen Termins konnte Herr Polizeidirektor Detlev Weiß leider nicht teilnehmen. Für ihn waren zwei Referenten eingesprungen, die das Sicherheitskonzept der Polizei in Düsseldorf, insbesondere der „Altstadtwache“ hervorragend erläuterten: **Chef der Altstadtwache bzw. Polizeigebiets Stadtmitte 1 Herr Polizeihauptkommissar Martin Gerhards und Herr Kriminalhauptkommissar Frank Schröder.**

Beide schilderten anschaulich, welche Aufgaben die Polizei in der Altstadt zu erfüllen hat und wie diese organisatorisch und praktisch erledigt werden. Eine lebhafte und

bereichernde Diskussion mit den Zuhörern zeigte, dass die Themenauswahl richtig war. Insbesondere die Argumente für und gegen eine Videobeobachtung zeigten, dass noch gesellschaftspolitische Aufgaben zu lösen sind.

Der Baas bedankte sich für das hervorragende Referat bei Martin Gerhards und Frank Schröder und den anschließenden Gedankenaustausch.

Rolf Lenz



Momente genießen, die nur einem selbst gehören.

Abseits des Alltags innehalten und mit allen Sinnen spüren. Das ist wahrer Luxus. Erleben Sie neues Wohlbefinden für Körper und Seele. In einem Ambiente, das seinesgleichen sucht. Für Augenblicke, die in wertvoller Erinnerung bleiben.

Luxuriöse Beauty Treatments – Wellness-Massagen & therapeutische Massagen – eleganter Saunabereich – Salzwasser-Pool – Lounge – Geschenkgutscheine. Wir führen Produkte von Kanebo Sensai, Pevonia Botanica und Accessoires von Culti.

Momentum Spa
Am Bonnhof 30a
40474 Düsseldorf

Telefon +49 (0) 211.51 80 870
kontakt@momentum-spa.de
www.momentum-spa.de

EINE NEUE EBENE DES WOHLBEFINDENS.





Rückschau Mai 2013

Jahresempfang Alde Düsseldorfer am 01.05.2013

Wir sagen Danke!

„Es wird eine etwas andere Veranstaltung, liebe Gäste und Alde“. Baas Rolf Lenz hatte es am Anfang vorweggenommen: dieser Jahresempfang hielt einige Überraschungen bereit.

Traditionsgemäß begrüßte der Baas am 1. Mai im Rahmen des Jahresempfanges der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V. rund 110 Freunde, Gönner und Mitsstreiter im Schloss Jägerhof. Er stellte den neuen „Hausverwalter“ und Direktor des Goethe-Museums Herrn PD Dr. Christof Wingertszahn vor und stellte erstaunt fest, dass dieser ja noch „kinne Alde“ wäre. Dieses wurde natürlich unter Beifall der Anwesenden sofort „korrigiert“.

Im Anschluss an die Grußworte des Schlossherren übergab Baas Rolf Lenz einen wertvollen Brief aus dem Jahre 1794 von Goethes Schwager Johann Georg Schlosser **als Geschenk an das Goethe-Museum**.

Der Baas schilderte den Zuhörern in einer kurzen Zusammenfassung, was die Alde Düsseldorfer in 2012 und bereits in 2013

erreicht haben. Insbesondere dankte er dem alten Vorstand für die geleistete Arbeit und stellte den Gästen die neuen Vorstandsmitglieder vor.

Für ihr langjähriges Engagement in der Bürgergesellschaft zeichnete der Baas zwei Personen aus, die untrennbar mit den Alde Düsseldorfer verbunden sind: **Ehrenmitglied Heinrich Spohr**, selbst über 20 Jahre Baas und noch länger im Vorstand und dazu den langjährigen **Vizebaas und Interimsbaas Gerhard Theisen**. Mit persönlichen Worten dankte Baas Rolf Lenz für Ihre Ideen und den persönlichen Einsatz und ernannte jeden zum „Ehrenbaas“ der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.

Die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft gibt in Zeitabständen **Bronze-Plaketten** heraus, die bei besonderen Anlässen verliehen werden. Diese Plaketten stellen historische Gebäude dar, an die sie erinnern, die entweder nicht mehr existieren oder die es in der ursprünglichen Form nicht mehr gibt. In diesem Jahr entwarf Ehrenbaas

Heinrich Spohr die Ehrenplakette „Historische Hofgartenstraße“ zusammen mit dem Metallbildhauer Tobias Kreiten. **Finanzielle Unterstützung erhielten die Alde Düsseldorfer von der Volksbank Düsseldorf Neuss e.G. Der Baas dankte Herrn Rainer Mellis, Vorstandssprecher der Volksbank Düsseldorf Neuss e.G., für das Sponsoring und die gute Zusammenarbeit.**

Der neue Kurator für Baukultur Ulrich Kirchner stellte die Plakette vor und dankte Heinrich Spohr für die Gestaltungsidee und die historische Recherche. Mit der Jahresplakette wollen die Alde nicht nur an die Historie der Straße erinnern, sondern vor allem ihr originales Erscheinungsbild wach halten und damit zur Wiederherstellung der gartenarchitekturellen Schöpfung Weyhes beitragen.

Es folgte die Übergabe von zwei Ehrenplaketten für ihre Verdienste um und ihr Engagement für Düsseldorf, seine Historie und Kultur und für die Vermittlung der Schönheiten unserer Stadt an Wulf Metzmacher, Vorsitzender der Geschichtswerkstatt Düsseldorf Zeitmaschine e.V. und Buchautor, sowie an Dr. Jörg A. E. Heimeshoff, Leiter der Denkmalbehörde der Landeshauptstadt Düsseldorf. Die Ehrungen nahmen Rainer Mellis, Heinrich Spohr Norbert Knöbel und Rolf Lenz vor.

Für den musikalischen Hochgenuss waren auch in diesem Jahr Mitglieder der Camerata Louis Spohr verantwortlich. Die Ohren wurden verwöhnt von Alexander Beno (1. Violine), Saule Jumabekova (2. Violine), Estelle Spohr (Viola) und Julia Polzienn (Violoncello).

Das lange Bestehen der Alde kann jeder auch an der Schützenkette der Bürgergesellschaft sehen. Für den Repräsentationseinsatz ist die Kette zu lang geworden. Die beiden Ehrenbaas Heinrich Spohr und Gerhard Theisen haben sich daher Gedanken gemacht und im Rahmen einer kleinen Präsentation die neuen Insignien der Schüt-



vlnr: Dr. Christof Wingertszahn, Rolf Lenz



vlnr: Rolf Lenz, Norbert Knöbel, Ulrich Kirchner, Heinrich Spohr, Dr. Peter Henkel, Dirk Ifland, Gerhard Theisen

zenkönige vorgestellt und als Geschenk übergeben. **Unser Schützenkönig Helmut „Ömmes“ Schillians konnte die neue Schützenkette direkt anlegen.** Der Baas dankte beiden für die Zuwendung.

Nun übergab Baas Rolf Lenz das Wort an den ehemaligen Schlossherren Professor Dr.

Dr. h.c.mult Volkmar Hansen für eine Laudatio. Es war nicht schwer zu erraten, wen er in seinem Vortrag beschrieb. Nachdem sich der Geschäftsführende Vorstand zur Ehrung versammelt hatte, erläuterte der Baas, dass die höchste Auszeichnung der Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft die

Große Jan-Wellem-Plakette sei. Der Träger dürfe sich der besonderen Wertschätzung der Alde sicher sein.

Rolf Lenz: **„Lieber Heinrich, dem geschäftsführenden Vorstand im Namen der Alde Düsseldorfer ist es eine Ehre, Dich heute zum Träger der Großen Jan-**

HANS BLOM SANITÄR- + HEIZUNGSTECHNIK



Neustädter Weg 28 · 40229 Düsseldorf
Telefon 02 11/72 38 46 · Fax 02 11/7 27 01 45 · firmablom@googlemail.com



Heinrich Spohr, ehemaliger Baas, jetzt Ehrenbaas mit der Jan Wellem Plakette



vlnr: Baas Rolf Lenz, Ehrenbaas Heinrich Spohr, Ehrenbaas Gerhard Theisen, Vizebaas Norbert Knöbel

Wellem-Plakette zu erklären. Wir verbinden diese Ernennung mit unserem großen Dank für Dein Wirken und Schaffen für die Alde und Deine Heimatstadt Düsseldorf. Du hast Dich um die Landeshauptstadt Düsseldorf verdient gemacht. Die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft ohne Dich wäre nicht das, was sie heute

ist. Ich verneige mich vor Deiner Lebensleistung und beglückwünsche Dich zu dieser besonderen Ehrung“.

Nach stehendem, lang anhaltendem Applaus nahm der neue Träger Ehrenbaas Heinrich Spohr die Große Jan-Wellem-Plakette sichtlich gerührt entgegen und dankte den Anwesenden.

Der Baas bedankte sich zum Ende bei allen helfenden Händen dieser Veranstaltung und für die Verschwiegenheit zur Überraschung von Gerhard Theisen und Heinrich Spohr und lud die Festgesellschaft auf gute Gespräche bei Fingerdingern und Riesling-Wein aus Worms ein.

Rolf Lenz



vlnr: Rolf Lenz, Dr. Jörg A. Heimeshoff, Wolfgang Metzmacher, Rainer Mellis, Norbert Knöbel, Heinrich Spohr

Alle Fotos: Rolf Purpar

die→developer



Es braucht besondere Qualitäten, um das Besondere zu entwickeln. **Der Kö-Bogen Düsseldorf.**

Lassen Sie sich von unseren ganz besonderen Projekten inspirieren und für die Ideen eines außergewöhnlichen Projektentwicklers begeistern. Freuen Sie sich auf das Jahrhundertbauwerk Kö-Bogen Düsseldorf, das *die developer* mit dem Architekten Daniel Libeskind realisieren – direkt im Herzen von Düsseldorf. Durch die Verlängerung der Königsallee werden die Baulücken geschlossen und die direkte Wegeverbindung zum Hofgarten wird wieder hergestellt. An einem der exponiertesten und konsumträchtigsten Orte der Welt entstehen circa 40.000 m² Büro-, Einzelhandel- und Gastronomieflächen und 630 Stellplätze.

Eröffnung im Herbst 2013.

die developer Projektentwicklung GmbH

Schadowplatz 12, 40212 Düsseldorf, Telefon +49. 211. 27 67-900

info@diedeveloper.de, www.diedeveloper.de

www.koebogen.info



Historische Plaketten

Die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft 1920 e.V., kurz „Alde Düsseldorf“ genannt, gibt seit ihrem Bestehen (Jahres-) Plaketten heraus, die bei besonderen Anlässen verdienten Persönlichkeiten und auch „Geburtskinder“ als Ehrengabe verliehen werden. Diese Plaketten, die eben nur „verliehen“ werden, stellen zumeist Düsseldorfer historische Gebäude wie das Rathaus oder den Schlossturm, aber auch Jan Wellen auf dem Pferd dar. Immer wieder finden wir solche (alten) Plaketten in Antiquariaten, ja selbst auf Trödelmärkten, obwohl sie eigentlich unserer Bürgergesellschaft wieder zurückgegeben werden sollten. Doch wissen oft Nachkommen der Geehrten nichts damit anzufangen. Und so gelangen diese kleinen Kunstwerke an oben genannte Stellen und werden sogar zum Verkauf angeboten, obwohl sie unverkäuflich, aber dennoch wertvoll sind.

Kürzlich haben wir lobens- und dankenswerter Weise über Engelbert Oxenfort zwei historische Plaketten zurück erhalten, die uns in unserer Sammlung noch fehlten, denn infolge der Kriegswirren sind uns viele Archivalien verloren gegangen.

Die erste Plakette in Bronze am rot-weißen Band, die aus dem Jahre 1936 stammt, stellt Jan Wellem auf dem Pferd dar und



trägt die eingestanzte Aufschrift „Alde Düsseldorf 1936“. Sie wurde nach unserer Recherche gefertigt von Friedrich Sprink, der auf der Franklinstr. 30–34 eine kunstgewerbliche Werkstatt und Bronzegießerei hatte.

Die zweite Plakette ebenfalls in Bronze, jedoch an rot-weißem Kordel, stellt das Düs-



seldorfer Rathaus (Tusmann-Bau) dar und trägt die gegossene Aufschrift „Alde Düsseldorf 1938“. Sie wurde gefertigt vom Graveur Norbert Steden, der auf der Schadowstr. 18 (3. Etage) sein Atelier hatte.

Wir danken Engelbert Oxenfort für seine vermittelte Rückgabe der beiden Plaketten.

Heinrich Spohr

Swertz	Ihr Name für	Service
 Baubetreuung Swertz Projektmanagement GmbH TEL.: 0211 - 5 77 99 060	 Gebr. Swertz GmbH Bau & Stuckgeschäft TEL.: 0211 - 5 77 99 000 Fax.: 0211 - 5 77 99 029 Swertz-Gruppe@t-online.de	 Raum & Farbe Malerwerkstätte GmbH Tel.: 0211 - 5 77 99 050
 HGV Haus & Grundbesitz- verwaltung Immobilien GmbH Tel.: 0211 - 5 77 99 031	www.swertz-gruppe.de Düsseldorfer Str. 92 40545 Düsseldorf	 Facility Management Dienstleistung aus einer Hand Tel.: 0211 - 5 50 97 77
Dienstleistung	aus einer	Hand

Neue Jahresplakette

Historische Hofgartenstraße

Die Alde Düsseldorfer geben in unregelmäßigen Zeitabständen Bronze-Plaketten heraus, die bei besonderen Anlässen verliehen werden. Diese Plaketten stellen historische Gebäude dar, an die sie erinnern, die entweder nicht mehr existieren oder die es in der ursprünglichen Form nicht mehr gibt.

Der AD-Vorstand hat sich für die diesjährige Plakette der Hofgartenstraße mit der Häuserzeile und der Baumallee angenom-

men. Maximilian Friedrich Weyhe, der Schöpfer des Hofgartens, hat diese Straße mit den Palais als östlichen Abschluss des Hofgartens entlang des Landskronen-Weiers konzipiert. Die Häuserzeile mit den Palais wurde im letzten Krieg zerstört und von Stadtplaner Friedrich Tamms als Aufahrtstraße zum Tausendfüßler missbraucht. Im Zuge der Gestaltung des Freigeländes am „Kö-Bogen“ soll eine Baumreihe der ehemaligen Hofgartenstraße als Japanische

Kirschbaumreihe entlang des Landskronenweiers wieder erstehen, damit die ursprünglich von Maximilian Friedrich Weyhe konzipierte Gartenarchitektur respektvoll wieder erlebbar wird.

Die Bronze-Plakette wurde gestaltet von Tobias Kreiten, Metallbildhauer in Köln-Bilderstöckchen, der schon seit über 20 Jahren die Jahresplaketten der AD fertigt.

Heinrich Spohr

Nähe ist uns wichtig!

- D-Wittlaer
- D-Kaiserswerth
- D-Lohausen
- D-Ratingen
- D-Rath
- D-Gerresheim
- D-Henkel-Saal
- D-Kasematten
- D-Carlsplatz
- D-Wehrhahn
- D-Schadowstrasse
- D-Königsallee
- D-Düsseldorf Arcaden
- D-Bilk
- D-Handwerkskammer Düsseldorf
- D-Flehe
- D-Himmelgeist
- D-Hassels
- D-Oberkassel
- D-Hamm
- D-Weissenberg
- D-Furth
- Kaarst-Büttgen
- NE-Rheinpark-Center
- Neuss-Stadtmitte
- NE-Reuschenberg
- NE-Norf
- NE-Rosellerheide
- Grevenbroich-Neukirchen
- Grevenbroich-Stadtmitte
- Dormagen-Delrath
- Dormagen-Nievenheim
- Dormagen-Straberg

Unsere Filialen
Unsere Selbstbedienungsfilialen
Unsere zusätzlichen Geldautomaten

Wir sind da, wo unsere Mitglieder und Kunden leben und arbeiten!

www.DeiNE-Volksbank.de

Volksbank
DÜSSELDORF NEUSS eG
Finanzkompetenz seit 1881



Worte des em. Baas Heinrich Spohr

Werte Mitglieder!

Leeve Alde

Seit 28.01.1988 durfte ich im Vorstand der Alde Düsseldorf als Vizebaas und seit 28.01.1992 als Baas wirken. Das sind 25 Jahre.

In den 21 Jahren als Baas der AD unterstützten mich als Vizebaas Reinhold Gnancinski bis 1995, Manfred Bodewein bis 1999, Klaus Dieter Schulte bis 2000 und seitdem Gerhard Theisen, der auch langjähriger Schatzmeister war.

Ein Vierteljahrhundert Vorstandsarbeit für die AD, Geschäftsführung, Mitgliederakquisition, Wahrnehmung repräsentativer Verpflichtungen, Geldkötten für kulturelle Zwecke, Einflussnahme in der Stadtgeographie, in der Kultur- und Stadtbildpflege, organisatorische Leitung der Radschläger-Turniere, all das waren die Aufgabenbereiche.

Hinzu kam (ab 4.1996) noch Redaktion und Herausgabe des „Jan Wellem“ mit der Abfassung stadtgeographischer, historischer, linguistischer und vereinsinterner schriftlicher Beiträge.

Viel Denken und Nachdenken, zielgerichtetes Handeln und Umsetzen von Ideen – viel Geduld, Abwarten, Bitten, Anregen, Ermuntern, Motivieren waren erforderlich, um mit dem Vorstand aus der AD und ihren

Mitgliedern das zu machen, was sie heute ist: die angesehene Bürgergesellschaft im Dienste des Wohls der Landeshauptstadt Düsseldorf und ihrer Bürger!

Bei allem Tun stand die Freude obenan.

Unser gemeinsames Gestalten hatte immer Erfolg. Unsere Ziele waren immer erreichbar.

Wir AD haben nichts kopiert, sondern vieles neu gestaltet.

Mit unserem Handeln haben wir uns eingebracht, haben wir unsere Bürgergesellschaft profiliert und damit die Gegenwart zur Gestaltung unserer Zukunft genutzt.

Und was haben wir gemeinsam geschafft, woran haben wir entscheidend mitgewirkt?:

- Große Patenschaftsaktion seit 1983 „Paten für Denkmäler“, inzwischen 165 Objekte
- Stadtbildpflegerische Gestaltung und Beleuchtung der Rheinuferpromenade
- Gestaltung der Bebauung des „Alten“ Hafens / Dammstraße
- Erfolgreiche Verhinderung einer Fotovoltaik-Strom-Fabrik auf der Bastei Schulstraße
- Erfolgloser Kampf für die Wiedererrichtung des Düssel-Schlösschens am Rhein
- Gestaltung der Heinrich-Heine-Allee
- Erfolgreicher Kampf für den Erhalt der Lindenallee im Benrather Schlosspark

- Einsatz für Wiederherstellung der histor. Apfelbaumwiese „Qincunx“ am Schloss Benrath
- Große Aktion zur Wieder-Errichtung des Sockels des Moltke-Denkmal mit der Figurengruppe „Schmied mit Knabe“ mit der BV 1 Martin-Luther-Platz
- Geographische Neuberechnung des Stadtmittelpunktes:
Entwurf und Installation einer Bodenplatte, die den Düsseldorfer Stadtmittelpunkt markiert: P.-Janssen- / Hans-Sachs-Str. in Düsselstal mit der Düsseldorfer Volksbank
- Errichtung und Stiftung des Grabbe-Denkmal
- Abriss des Tausendfüßlers zwecks großzügiger Neugestaltung der Innenstadt
- Neugestaltung des Schifffahrtsmuseums im Schlossturm
- Benennung der Carlstadt, des Carlsplatzes, der Carlstors und der Carl-Theodorstraße
- Unterstützung des Industriepfads Düsseldorf-Gerresheim, Herausgabe der Broschüre
- Unterstützung des Goethemuseums mit Autographen, literarischen Kostbarkeiten
- Unterstützung des Hetjens-Museums: Ausstellung Archäologie des U-Bahnbaus
- Unterstützung des Stadtarchivs mit Archivalien
- Ausstattung historischer Gebäude Düsseldorfs mit Erläuterungs-Tafeln
- Markierung der Düsselmündungen am Unteren Rheinwerft mit blauem Wellenpflaster
- Ergänzende Wiederherstellung des Portals des Grupello-Hauses am Marktplatz
- Aktive Förderung der gepflegten Düsseldorfer Mundart, des Düsseldorfer Rheinischs
- Organisation der Radschläger-Turniere für die Düsseldorfer Jugend, seit 2000 am Rhein

Organisation und Durchführung von zahlreichen kulturellen Besuchen und Fahrten:

- Historische kirchliche Gebäude u. Einrichtungen,

Die Bäckerei der Brotfreunde

Josef Hinkel

Hohe Str. 31 0211 86 20 34 13

Mittelstr. 25 0211 86 20 34 21

40213 Düsseldorf

www.baeckerei-hinkel.de



- Regierungspräsidium u. Oberlandesgericht; die Bauten der Rheinfront,
- Schloss und Park Benrath,
- Schloss Jägerhof und Goethemuseum,
- Handwerkskammer Düsseldorf,
- Victoria-Hochhaus,
- Kaiserpfalz Kaiserswerth,
- Kunstmuseum, Theatermuseum,
- Rathaus Köln und Röm.-Germanisches Museum auf Einladg. des OB Schramma,
- Stadt, Rathaus und Sels-Museum Neuss auf Einladung des Bürgermeisters,
- Stadt, Rathaus und Fabry-Museum Hilden auf Einladung des Bürgermeisters,
- Stadt Worms auf Einladung des OB Krings,
- Stadt und Museum Zons; Insel Hombroich,
- Stadt Aachen und Monschau,
- Schwebbahn Wuppertal,
- Vulkaneifel, Mayen, Benediktiner-Abtei Maria Laach,
- Schlösser des Münsterlandes, Paderborn, und vieles Andere mehr.

Alle diese Aktivitäten im Dienste der AD waren nur schaffbar mit einem einsatzfreudigen, von den Notwendigkeiten überzeugten Vorstand.

Einzelne hervorzuheben wäre Degradation der Anderen. Aber Gerhard Theisen als Schatzmeister und Vizebaas, Guntram Schoenitz als Baukurator, Manfred Bodewein als Veranstaltungsorganisator und Vizebaas, Herbert Lipp als Archivar unterstützt von Volker Engels, unser Grafiker

Norbert Skopinski, die Schriftführer Karlheinz Langfeld und Bernd Heggen, die Jan Wellem-Redakteure Theo Lücker und Dieter Schnur sollten schon anerkennend genannt werden. Allen gilt mein Dank für ihren langjährigen, uneigennütigen, ehrenamtlichen und zeitintensiven Einsatz.

Der neue Vorstand wird die AD mit der Unterstützung der „Alten“ weiterführen. Ihm wünschen wir und ich als „ruhender“, als em. Baas, viel Glück und Erfolg.

Die Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft ist Synonym für uneigennütziges Handeln, für freudigen Einsatz zum Wohle der Stadt Düsseldorfs und ihrer Bürgersleute. Das soll auch so bleiben.

Liebe Alde, liebe Düsseldorfer, Ihre erste Adresse für vollendetes Design, ausgezeichnete Qualität und Funktion

Feinste Materialien, handwerkliche Perfektion in Manufaktur-



Qualität und natürlich „Made in Germany“ repräsentieren unsere Zeyko-Küchen.

Eine Küche für den anspruchsvollen und individuellen Küchenliebhaber, weil die inneren Werte halten, was der äußere Eindruck erwarten lässt.

Das Design der Miele Einbaugeräte passt dazu perfekt. Überzeugen Sie sich in der größten



Miele-Ausstellung im Großraum Düsseldorf.

Miele
DÜSSELDORF

GRANDERATH

Granderath Electro GmbH • Steinstr. 26/Ecke Kreuzstr.
40210 Düsseldorf • Telefon: 0211.17 54 270
Internet: www.mielehaus-granderath.de



Unsere Veranstaltungen

Juni – Juli – August 2013

Donnerstag, 6. Juni 2013, 19:30 Uhr:

Monatsabend mit Vortrag 'Von Affekat bis Zappeduster' – Bedeutung und Etymologie Rheinischer Begriffe und Vorstellung des 'Großen Wörterbuchs Deutsch – D'fer Rheinisch' durch den Autor H. Spohr
Hausbrauerei 'Zum Schlüssel' Bolker Straße 41-47 Düsseldorf-Altstadt; **Anmeldung erbeten**

Sonntag, 7. Juli 2013:

Stadtsparkassen-Radschläger-Turnier am Rhein, auf dem Unteren Werft, südlich der Bastei Schulstraße, Df-Carlstadt.
Es ist unser **64. Turnier seit 1937**. Diese **große Traditionsveranstaltung**, die wir für die Düsseldorfer Schuljugend satzungsgemäß organisieren, wird unser **OB Dirk Elbers** eröffnen.

Graf Adolf V von Berg, der mit den Kölner Bürgern 1288 die Schlacht auf der Worringer Heide gegen den Erzbischof zu Köln Siegfried von Westerburg gewonnen hat und das Radschlagen als Freudendreher über den Sieg 'föer eene Penning' initiierte, wird in seinem Jubiläumsjahr '725 Jahre Stadt Düsseldorf' zugegen sein!

Ein reibungsloses Turnier ist nur mit der Hilfe unserer Mitglieder möglich:

Aufbau	7:30 - 9:30 Uhr,
Vorturnier: Aufsicht:	10:45 - Mittag,
Hauptturnier mit Stilwettbewerb: Aufsicht	14:00 - 16:30 Uhr,
nach der Siegerehrung: Abbau	ab ca. 17:00 Uhr.

Titel-Sponsor des Turniers ist dankenswerter Weise die **Stadtsparkasse Düsseldorf**. Die **Brauerei 'Zum Schlüssel'** ist mit ihrem 'bestückten' Getränke-**Pavillon präsent**. Nach dem Turnier: Treffen der Helfer in der **Brauerei 'Zum Schlüssel'** Bolker Str. 43.

Meldet Euch zur aktiven Mithilfe beim unserem Ehrenradschläger, Kurator G. Theisen, Tel. 72 59 52 an.

Dienstag, 16. Juli 2013, ab 18:30 Uhr:

Huldigung des Düsseldorfer Schützenkönigs im Fest-Zelt auf der Oberkasseler Wiese. Wir erscheinen mit unserer Standarte!

Da mit einer regen Teilnahme zu rechnen ist, bittet der Kurator G. Theisen, Tel. 725952, um Anmeldung, damit genügend Plätze reserviert werden können. Für Altbier wird gesorgt. Fassspenden nimmt der Schatzmeister Dirk Ifland Tel. 0172-214 84 83 dankend entgegen! **Opjepass: En et Festzelt jeht et bloß met em AD-Nädelche odder met de Metjleedskaht!**

Sonntag, 25. August 2013:

93. Gründungs und Stiftungsfest im Haus Gantenberg (Vereinshaus der Kleingartenanlage der Stadtwerke)

Prof.-Dessauer-Weg 30, 40225 Düsseldorf

Beginn 14:30 Uhr mit gemeinsamer Kaffeetafel

15:30 Uhr Ausschießen des neuen Gesellschaftskönigs und Kegeln

18:00 Uhr Königsschuss mit anschließender Parade und Huldigung des neuen Gesellschaftskönigs und Bekanntgabe des Kegelskönigs- / der Kegelkönigin.

ab 19:30 Uhr Das **gemeinsame Abendessen** beschließt diesen Tag.

Musik machen erwünscht. Kostenbeitrag € 15,00 p. P. (Schieß-, Kegel-, Kaffeebeitrag)

Kommt und meldet Euch schriftlich an! Doht Üch schrefflech aanmelde! Et soll als wedder e gesellech Steftongsfest wähe.

VORSCHAU

Donnerstag, 26.09.2013 Monatsabend Vortrag Dir. J. Pfeiffer Bundesagentur f. Arbeit: 'Von der Stempelbude zum modernen Dienstleister'

Donnerstag, 17.10.2013 Besuch der neuen 'Ulmer Höh' JVA Oberhausener Str.

Samstag, 26.10.2013 Jahreskommers im 'Uerige'

Freitag, 20.12.2013 Abschlusskonzert des Stadtjubiläums '725 Stadt Düsseldorf' mit der der Camerata Louis Spohr unter der Leitung unseres Mitglieds Bernd Fugelsang in der Tonhalle

Wenn nicht anders angegeben, haben Sie folgende Möglichkeiten, sich zu den Veranstaltungen anzumelden:

- Eintrag in die Umlaufliste am Monatsabend
- Telefonisch unter 0211 / 322046, per Telefax unter 0211 / 322049
- Schriftlich unter Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf
- Per E-Mail unter veranstaltungen@alde-duesseldorfer.de
- **Abmeldungen bitte spätestens 3 Arbeitstage vor Veranstaltung**



An alle Leser, die noch nicht Mitglied bei den „Alde“ sind:

WERDEN SIE MITGLIED!

Sie sind interessiert

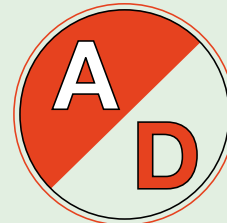
- an unserer Stadt, deren Geschichte, Gegenwart und Zukunft
- an Kultur, Tradition, Geselligkeit und Mundart
- an Ausflügen, Führungen und Besichtigungen
- am kostenlosen Erhalt des JAN WELLEM?

Dann

WERDEN SIE MITGLIED!

Jahresbeitrag EURO 45,-

Anmeldungen über Tel. 32 20 46. Wir freuen uns auf Sie!



Unser Archiv

Schon wieder wurde unser Archiv bereichert. Wir erhielten Düsseldorf-Bücher von Lothar Pioch, Fotos und Graphiken von Volker Engels und aus dem Nachlass von Dr. Fred Betzler zahlreiche Werke mit Düsseldorf-Bezug, Monographien, Mundartbücher, Bildbände.

Mögen diese vorbildlichen Stiftungen Andere zu unseren Gunsten anregen. Wenn Ihr in Antiquariaten, auf der Büchermeile oder dem Bücherbummel der Kö stöbert und Düsseldorf relevante Werke findet, kauft sie und stiftet sie uns.

Für Recherchen zu Artikeln und Beiträgen im „Jan Wellem“, zur Beantwortung von Anfragen betreffs der Historie unserer Stadt, auch für Recherchen zum Thema „Mundartpflege“ sind „alte“ Bücher, auch Bildbände mit historischen Aufnahmen äußerst wertvoll.

Wir sagen den Stiftern sehr herzlichen Dank. **Ihr habt Euch um die Alde Düsseldorfer in besonderer Weise verdient gemacht!**

Euer Vorstand

Die nächste Ausgabe des ‚Jan Wellem‘
erscheint Ende August 2013.

Redaktionsschluss der Ausgabe 3-2013
ist der

14. Juni 2013



Behandlung von Angstpatienten

Zentrum für Implantologie, Kieferorthopädie
und Prophylaxe in Düsseldorf

Rostocker Straße 18 | Tel. 02 11 - 70 58 58

www.apollonia-praxisklinik.de



ARS PUBLICA von Wolfgang Funken

Ein einzigartiges und umfassendes Grundlagenwerk in 3 Bänden über die Kunstwerke und ihre Geschichte, über 1.672 künstlerische Objekte im öffentlichen Raum, an den Gebäuden, auf den Straßen und Plätzen des gesamten Stadtgebiets Düsseldorf ist im Frühjahr erschienen.

Der Autor hat in 5-jähriger Arbeit in Kooperation mit dem Stadtarchiv und dem Medienzentrums eine Bestandsaufnahme der Denkmäler, Skulpturen, Plastiken, Kunst am Bau, Tafeln und Statuen in allen Stadtteilen vorgenommen – eine einzigartige Dokumentation für Düsseldorf. Verbunden hat der Autor die Dokumentation der Objekte mit der Geschichte, mit ihrer Ent-

stehungsgeschichte, mit damit verbundenen Anekdoten und Skandalen und vielem Wissenswerten und historischen Aufnahmen. Dass bei den Recherchen auch manches Neue entdeckt wurde, versteht sich am Rande. Nicht nur die aktuellen Objekte hat der Autor dargestellt, auch die im Laufe der Zeit verloren gegangenen Werke werden mit Text und historischen Bildern aus dem Vergessen gerissen. Das Werk ist von großem Nutzen nicht nur für Historiker, Kunsthistoriker oder Kulturinteressierte, sondern für jeden Düsseldorfer, der sich mit dieser Stadt identifiziert und wissen will, was sich hinter den Objekten verbirgt. Alle Objekte sind mit den Biografien ihrer Schöpfer versehen

und wurden oft verschiedenartig fotografiert dargestellt.

Das Erscheinen dieses 'Jahrhundertwerks' haben die Anton-Betz-Stiftung, die Stadt Düsseldorf, zahlreiche Sponsoren und der Düsseldorfer Geschichtsverein als Mitherausgeber ermöglicht.

Wolfgang Funken ARS PUBLICA DÜSSELDRE, Klarstext Verlag 3 Bände im Schuber, Leinen 1.728 Seiten, zahlreiche farbige Abbildungen, ISBN 978-3-8375-0873-4 / -1 / -8

Heinrich Spohr

In Sachen Jan Wellem:

Liebe Leser, liebe Mitglieder,
wir meinen, es ist genug!

Genug der vorbereitenden Worte zur Vorstandswahl, genug der Dankesworte und Absichtserklärungen, genug der Rückschauen, und, und, und...!

Nun wollen wir unseren Jan Wellem wieder mit den Beiträgen attraktiv gestalten, die unse-

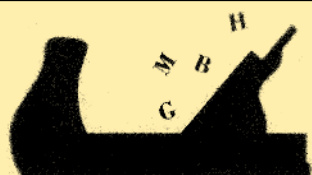
rem Anspruch „**Wir sind keine ‚Gazette‘**“, gerecht wird! In den kommenden Ausgaben wollen wir wieder vermehrt sachbezogene Informationen über das Geschehen in unserer Stadt vermitteln. **Aber, nun kommt der Haken:** Das alles ist kein Selbstläufer! Wir, das Redaktions-Trio, sind ständig auf der Suche nach diesen Informationen. **Die AD haben über 300 Mitglieder und eine weitaus höhere, nicht zu ermittelnde Anzahl von Lesern.** Da wäre es doch gelacht, wenn nicht der Eine oder Andere auch etwas an Beiträgen hat, die in dieses Schema passen.

Also, nur Mut! Schreibt, was die Feder, der PC, oder sonst wer auch immer, hergibt. **Beteiligt Euch aktiv an der Gestaltung Eures Jan Wellem. Die Themen sind da, wo Ihr seid!**

Bernd Heggen

*„Gazette“ ist ein veralteter und heutzutage eher ironischer Begriff für eine Zeitung.

(Für die, die es wussten, ist die Erläuterung die Bestätigung, dass sie es wussten).



SCHREINEREI KARL HELLER

BAU & INNENAUSBAU

- ◆ Einbauschränke
- ◆ Fenster
- ◆ Türen
- ◆ Möbel
- ◆ Verkleidungen
- ◆ Holz- und Kunststoffverarbeitung
- ◆ Reparaturen einschließlich Einbruchschäden
- ◆ Sicherheitstechnik

Spangerstraße 36 · 40599 Düsseldorf
Tel. 02 11 78 00 22 · Fax 02 11 78 95 76
info@schreinerei-heller.de · www.schreinerei-heller.de

Es kann alles so schnell gehen!



Gut, dass ich alles
geregelt habe!

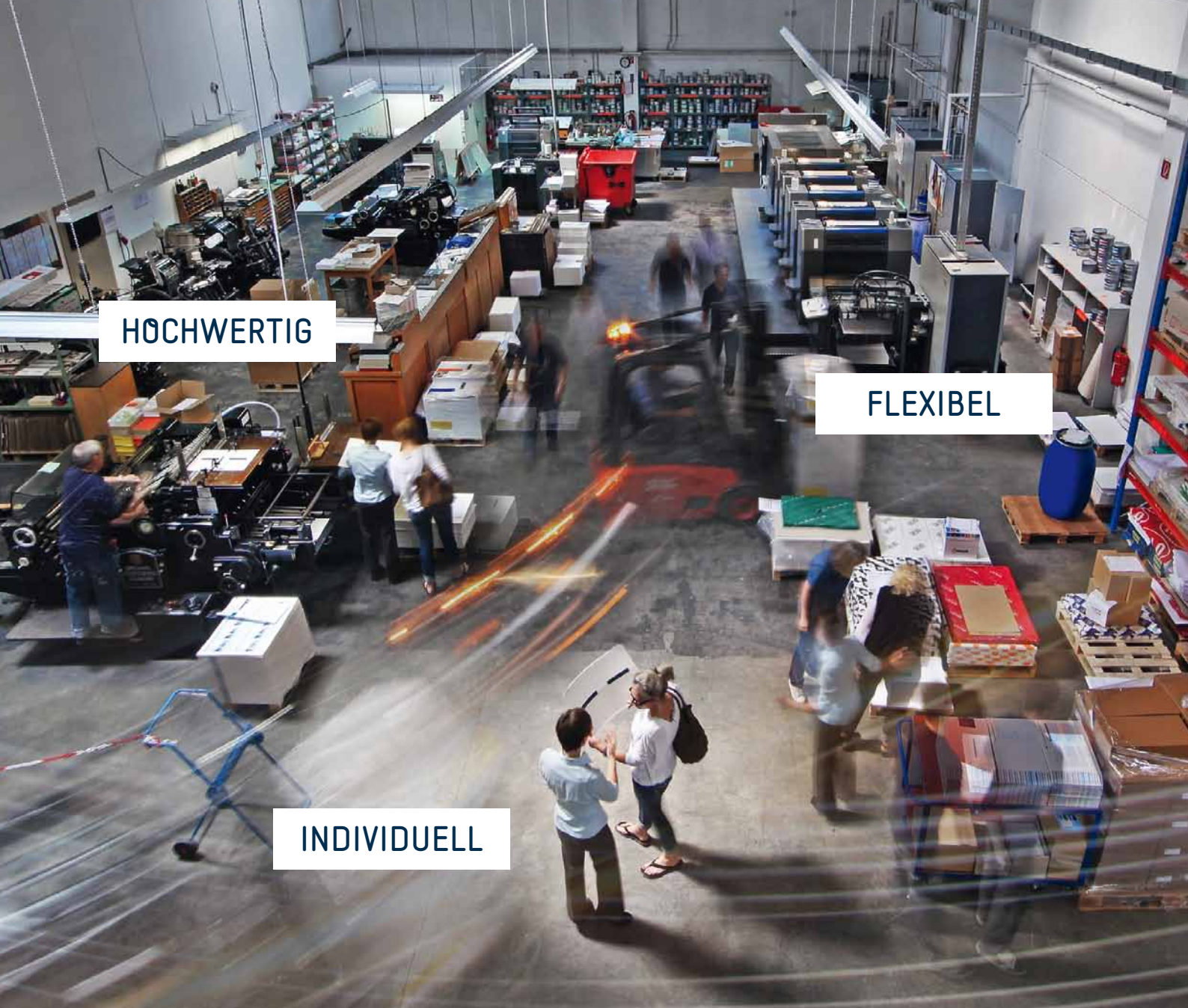
Bestattungsvorsorge –
eine Sorge weniger.

Ihr Bestatter seit mehr als 160 Jahren in Düsseldorf.

Wir beraten Sie: 0211-13 60 60

Düsseldorf:
Andreasstraße 19
Luegallee 81
Reithelstraße 140
Schwerinstraße 4





HÖCHWERTIG

FLEXIBEL

INDIVIDUELL

... das sagen unsere Kunden.
Überzeugen Sie sich selbst!

WWW.DRUCKEREI-LAUTEMANN.DE
TELEFON 0211/17 93 400



Druckerei Lautemann

Exzellente Drucksachen & Mailings



Mundartliche Begriffe

Duckmäuser

Der „Duckmäuser“ ist ursprünglich einer, der leise geht. Übertragen ist es jemand, der sich hinterlistig, trickreich, betrügerisch verhält, also ein Leisetreter, der sein Tun nicht offenkundig werden lassen will, der seinen Kopf einzieht. Er duckt sich, d. i. drückt sich versteckt weg, damit man ihn und sein Tun nicht bemerkt. „Dat ess ene fiese Duckmäuser. Bei dem mosste oppasse. Dä häut Dech öwer de Ohre on Do merkst et nit.“ = Das ist ein elender Heimlichtuer. Bei dem musst Du aufpassen. Der betrügt Dich, ohne dass Du es merkst.

„Mausen“ wird auf das Mittelhochdeutsche „musen“, d. i. „diebisch schleichen“ zurückgeführt. „Duck“ oder „tuck“ ist mittelhochdeutsch und heißt „ducken, tauchen“.

Quellen: RhWb I S. 1535, Kluge EWb-DtSpr S. 146. Grimm DtWbBd 2 S. 1487.

Knickstiwel

Eigentlich ist der Knickstiwel jemand, der schwach auf den Beinen ist und deshalb mit den Beinen einknickt. Es ist auch ein kleiner, schwächlicher Kerl. Übertragen wird der Begriff „Knickstiwel“ für einen Sonderling, einen Quertreiber, einen Streitsüchtigen, auch für einen Kleinigkeitskrämer und

Geizhals gebraucht, also „ne fiese, jizzeje Möpp“. Das dazu gehörige Adjektiv ist „knicklech“, wie in „ne knickeleje Kahl“ < ein knauseriger Mensch. In Düsseldorf sind auch die Ausdrücke „Knicker-Baas“ und „Knickerbüdel“ für einen knauserigen, geizigen Fiesling üblich.

Dem Wortteil „-stiwel“ entspricht im Standarddeutschen „der Stiefel“ und stammt aus dem Mittelhochdeutschen „stewel“, das auf das Altfranzösische und Provenzalische „estival“ = einen über die Knöchel gezogenen Sommerschuh zurückgeführt wird. Da (nur) Männer Stiefel tragen, bezieht sich der Begriff „Knickstiwel“ nur auf männliche Zeitgenossen.

Quelle: RhWb IV S. 932 ff.

Lällbeck

„Lällbeck“ hängt mit „lälle(n)“, lalle(n) zusammen, das soviel wie undeutlich, unartikulierte sprechen bedeutet; bei Kindern bezeichnet „Lallen“ die ersten Sprechversuche. Das Mittelhochdeutsche „lallen“ (mit schwerer Zunge reden), das es so unverändert im Standarddeutschen gibt, wird im Rheinisch zu „lälle“.

Der „Lällbeck“ ist einer, der zwar unartikulierte redet, dabei aber auch dummes Zeug schwätzt. Auch ein unerfahrener, junger

Mensch in den Flegeljahren, der über alles und nichts mitreden will, wird „Lällbeck“ genannt, vor allem, wenn er noch dazu unartikulierte spricht. Sein Benehmen ist das eines Einfallspinsels. Der Wortteil -beck wird auf das Französische „le bec“ = der Schnabel zurückgeführt. Wendung: ein Lällbeck sagt viel und nichts (wenn der Tag lang ist). > Ne Lällbeck säht vell on nix (wenn dr Daach lang ess).

Möhnetröster

Eigentlich sagt schon der Begriff alles über seinen Sinn aus. Aber die Etymologie der einzelnen Wortteile gibt mehr her als eine oberflächliche Betrachtung. „Möhn(e)“ – in weiten Teilen des Rheinlands auch „Muhne“ oder „Mühne“ – im Standarddeutschen „Muhme“, althochdeutsch „mone“, ist die Tante, die Mutterschwester und als solche oft eine alte, zumeist unverheiratete Frau. Das Französische „Tante“ (la tante) hat „de Möhn“ in der ursprünglichen Bedeutung verdrängt, so dass nur noch die „alte Frau“ übrig geblieben ist.

Weil aber eine alte Frau, zumal wenn sie unverheiratet geblieben ist, getröstet werden will oder soll, führt diese Tätigkeit der „Möhnetröster“ aus, von allem auf Karneval am Ahlewiever-Donnersdaach auf dem

- ▶ Neuanlagen
- ▶ Umbauten
- ▶ Wartungs- und Reparaturdienst an Aufzugsanlagen aller Art
- ▶ 24-Std.-Notdienst-Service



HORST SCHÄFER GmbH

AUFZUG-DIENST

40233 Düsseldorf · Lindenstraße 57 · Telefon 02 11/68 33 64 · Fax 02 11/68 33 90
E-Mail info@aufzug-schaefer.de · www.aufzug-schaefer.de



Carlsplatz. Dass sich an dem Tag auch junge Frauen als Möhne verkleiden, um sich trösten zu lassen, ist ein anderes Thema. Wendungen: Die Möhnen sind außer Rand und Band. = „De Möhne send loss“. Die Möhnen haben das Rathaus gestürmt. = „De Möhne hant dr Schlössel vom Rothuus jekritt“. Quelle: Kluge EWbDtSpr S. 491)

Schlonz

Ursprünglich ist „Schlunz, Schlonz“ ein lose baumelndes Kleidungsstück. Im Düsseldorfer Rheinisch wird „Schlonz“ für die Person genommen, die ein solches, ggfs. zerlumptes Kleidungsstück trägt. Diese Person ist dann unordentlich angezogen, hat etwa das Hemd nicht in der Hose, weil sie nicht auf

ihr Äußeres achtet. „Dä (die) ess sowat von ene Schlonz!“ = Der (sie) eine furchtbare Schlampe. Auch jemand, der seine Arbeit unordentlich verrichtet, wird „Schlonz“ genannt. Seine Arbeit ist „en Schlonzerei“ und sein Tun ist „schlonzech“. Ungepflegt angezogene Kinder sind „schlonzeje Ken-ger“. Nachlässigkeit und Schlamperei ist „Schlonzerei“ oder „Schlonzechkeet“.

Spökes

„Spökes“ ist Unsinn, den man treibt, spielerischer Quatsch, ggfs. auch unüberlegtes Tun und dumme, durchschaubare Geschichten, die einer erzählt. Das in seiner Bedeutungsbreite typisch Düsseldorferische Wort wird auf das niederdeutsche „spok“ =

Gespenst, gespensterhaftes Treiben, Scherze, Späße zurückgeführt. Auf eine Person bezogen gibt es auch den „Spökes“ in der Bedeutung: der Leisetreter, der Witzbold. Wendungen: Er hat nur Unsinn im Kopf > „Hä hät bloß Spökes em Kopp“. Erzähle doch nicht solch dumme Geschichten! > Hör op, sonne Spökes ze verzälle! In die Wortfamilie „Spökes“ gehört natürlich auch das Verb spuken > „spöke“. Bei ihm spukt's (im Kopf). > „Bei däm spökt et em Owerstüfke“. Dummheiten, dumme Streiche im Kopf haben > Spökes em Kopp han. Auch: „überall herumsehen, herumschnüffeln, um nichts tun müssen“ hat seine Entsprechung: „erömspöke“: Hä deht öwerall erömspöke. Quellen: RhWb VIII S. 459; Kluge EWb-DtSpr S. 733) H. Spohr

Die Redaktion des „Jan Wellem“ informiert:

Voraussichtliche Erscheinungstermine unseres „Jan Wellem“ in 2013:

JW 3.2013

erscheint Ende August 2013, 88. Jahrgang,
(Heft 3, August, September, Oktober)
Redaktionsschluss: Freitag, 14.06.2013!

JW 4.2013

erscheint Ende November 2013, 88. Jahrgang,
(Heft 4, November, Dezember, 2013, Januar 2014)
Redaktionsschluss: Freitag, 13.09.2013!

Wir danken allen Spendern und Gönnern sowie den Inserenten des ‚Jan Wellem‘ für die Unterstützung recht herzlich.

Unsere Mitglieder und Leser bitten wir, bei ihren Einkäufen und Aufträgen die Anzeigen in unserer Vierteljahreszeitschrift vorrangig zu beachten!

KONDITORMEISTER
HEINZ-RICHARD HEINEMANN:
„Wir garantieren mit
unserem Namen
für handwerkliche
Qualität aus
Meisterhand und
absolute Frische.“



Konditorei. Chocolatier

Heinemann®

Café und Restaurant

Düsseldorf

www.konditorei-heinemann.de



Geburtstage

(ab 25 alle fünf Jahre bis 75, dann jährlich)

Juni 2013

01.06.	Ralph Marquis	86
09.06.	Dipl. Kom.	
	Albrecht-Alexander Geister	75
09.06.	Hans Maier-Bode	83
14.06.	Freiherr Ernst Marschall	
	v. Bieberstein	55
15.06.	Ehrenmitglied	
	Helmut Hartenauer	70
18.06.	Udo Runge	75
22.06.	Dipl.-Ing. Hanspeter Napp	77
26.06.	Prof. Dr. med.	
	Stephan Martin	50

Juli 2013

02.07.	Helmut Elsenbach	75
03.07.	Friedrich Eickmeier	79
05.07.	Peter Schwabe	60

10.07.	Dirk-Peter Sültenfuß	55
13.07.	Horst Belz	79
15.07.	Kurt Daute	79
22.07.	Raimund Salm	86
24.07.	Volker Brück	76
24.07.	Christian Ernst	35
27.07.	Volker Engels	70
30.07.	Dr. Siegm. Rothstein	76

August 2013

01.08.	Manfred Vogler	79
03.08.	Herbert Stemmer	70
07.08.	Ehrenmitglied	
	Erich Seithümmer	84
08.08.	Klaus Burkhardt	84
09.08.	Dipl.-Kfm.	
	Hans Peter Damm	80
09.08.	Dipl.-Ing. Dieter Felder	77

11.08.	Dieter Ziob	75
14.08.	Stadtdirektor	
	Manfred Abrahams	55
14.08.	Karl Apweiler	75
14.08.	Volker Syring	55
16.08.	E-Hwa Park	60
21.08.	Ehrenmitglied	
	Helmut Schulz	88
22.08.	Gottfried Bößen	55
23.08.	Dr. jur. Dr. h.c.	
	Günter Weber	89
24.08.	Norbert Willwohl	60
26.08.	Horst Stiehl	77

Grüße sandten

Udo van Meeteren, Ehrenbürger Stadt Düsseldorf

Dr. Edmund Spohr, Ehrenmitglied, aus Indien

Dirk Elbers, Oberbürgermeister Landeshauptstadt Düsseldorf, 2 x

Dirk Gatzert, Direktor Stadtparkasse Düsseldorf

Dirk Wockel, Druckerei Lautemann

Prof. Klaus Nielen, Honorarkonsul v. Angola, aus Jamaica

Axel Pollheim, Signa Property Funds

Dr. Udo Brockmeier, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Düsseldorf AG

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Volkmar Hansen
Carin Gödecke, Präsidentin des Landtags
Nordrhein-Westfalen

Axel Dahm, 2 x

Karl-Heinz Gatzweiler, Brauereidirektor „Schlüssel“

Peter Gorgels, Brigadegeneral, Kommandeur des Landeskommandos NW

Dr. Paul Breuer, Direktor a.D.

Dr. Daniela Antonin, stellv. Direktorin Hetjens-Museum

Impressum „Jan Wellem“:

Alde Düsseldorfer Bürgergesellschaft von 1920 e.V.
Jülicher Str. 21, 40477 Düsseldorf, Tel. 0211 - 322046,
Fax 0211 - 322049,
E-Mail: janwellem@aldeduesseldorfer.de

Redaktion:
Heinrich Spohr, Gerhard Theisen, Bernd Heggen

Verteilung:
Mitglieder, Vereine, Rat und Verwaltung der Stadt,
Schulen, Institutionen und Firmen

Anzeigenakquisition: Baas Rolf Lenz
Tel. 0211 - 322046, Fax: 0211 - 322049
E-Mail: baas@alde-duesseldorfer.de

Gestaltung: Digiteam
Erkrather Str. 365, 40231 Düsseldorf
Tel. 0211 - 779299-0, Telefax: 0211 - 779299-19
E-Mail: info@digiteam.de

Anzeigen und Druck:
Druckerei Heinz Lautemann GmbH
Tiefenbroicher Weg 26, 40472 Düsseldorf, Tel. 179340-0
Fax 179340-17, E-Mail: info@druckerei-lautemann.de

Bankkonten:
Stadtparkasse Düsseldorf
Kto.-Nr. 14047229, BLZ 30050110;

Volksbank Düsseldorf Neuss
Kto.-Nr. 1100623010, BLZ 30160213

Alle Rechte vorbehalten. Insbesondere dürfen Nachdruck, Vervielfältigungen auf Speichermedien, Verbreitung und Aufnahme in Online-Dienste und Internet, etc., nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung und Genehmigung der Redaktion, erfolgen. Für alle Beiträge gilt: Die Redaktion behält sich vor, Artikel und Beiträge aus redaktionellen Gründen zu kürzen. Die mit Namen versehenen Artikel und Beiträge geben nur die persönliche Meinung der Autoren wieder und nicht zwangsläufig die von Herausgeber und Redaktion.

Individualität seit über 100 Jahren!

Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion, Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

CANALI

van Laack

ARMANI
COLLEZIONI

BURBERRY



BOGNER

EDUARD DRESSLER
Finest Menswear. Since 1929.

SCHNEIDERS®
Salzburg

KAPRAUN

Hiltl

NOVILA

GIMO'S.

FRATELLIROSSETTI

Regent
HANDTAILORED

SCHÄFFNER

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Tel. 02 11.32 56 44 · www.schaeffner-der-herrenausstatter.de

Falls
Empfänger verzogen,
bitte mit
neuer Anschrift
zurück!

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

Leben. Entspannen. Sicher sein.

Das nennen wir
das Schutzengel-Gefühl.

Fragen? Wir informieren Sie gerne!

Provinzial-Vorsorge
für Ihren
Rundum-Schutz

www.provinzial.com

